
Quartierzeitung von Wittigkofen

dr JUPI



46. Jahrgang

Nummer 4

November 2019

Am 12. August 2019 eröffnete
das neu gestaltete
«Ristorante Pizzeria Benigni»
in Wittigkofen seine Pforten,



mehr darüber
lesen Sie auf Seite 8 bis 11.

INHALT:

• Editorial	Seite 3
• Der Quartierverein informiert	Seite 4 – 6
• Ristorante-Pizzeria Benigni	Seite 8 – 11
• Aufrichte Schlossscheune/Wettbewerb	Seite 14
• Verein Buch Wittigkofen	Seite 16
• Treffpunkt Wittigkofen (1. Teil)	Seite 19 – 22
• Treffpunkt Wittigkofen (2. Teil)	Seite 27 – 30
• Das Pflanzenporträt: Die Herbestanemone	Seite 32 – 33
• Unser Nachbar: Martin Lüthy	Seite 35
• Neue Wohnungen in historischen Schlossmauern	Seite 37 – 38
• Gottesdienste im tilia	Seite 39
• Ihre primano Quartierkoordinatorin	Seite 40 – 41
• Solarstrom made in Wittigkofen	Seite 42 – 43
• Weihnachtsgeschichte	Seite 46 – 47
• Informationen der Betriebszentrale:	Seite 44 – 45
- Grüngutsammlung	
- Grünabfälle / Entsorgung Tannenbäume	

IMPRESSUM

Quartierzeitung **«dr JUPI»**

Herausgeber: Quartierverein Wittigkofen
www.qv-wittigkofen.ch

Erscheint 2020: am 12. Februar, 13. Mai,
12. August und 11. November

**Redaktionsschluss für die nächste Nummer:
8. Januar 2020**, verteilt am 12. Februar

Verantwortlich:

Weisse Seiten: Redaktion
Walter Kehrli (kli)
Fritz Liebi (fli)

Anschrift: Redaktion «dr JUPI»
Postfach 157
3000 Bern 15
Telefon 031 944 01 32
mail@qv-wittigkofen.ch

Gelbe Seiten: Treffpunktleitung Wittigkofen

Layout für Druck und Website: Walter Kehrli (kli)

Kassa-Stelle: Postkonto 30-10631-0

Druck: wälti druck gmbh Ostermundigen
Auflage: 1'530 Stück

Inseratepreise 2020:

Höhe: 2 cm Fr. 16.- / 4 cm Fr. 25.- / 6 cm Fr. 34.-
8 cm Fr. 43.- / 10 cm Fr. 51.- / 12 cm Fr. 59.-
14 cm Fr. 66.- / 16 cm Fr. 73.- / 18 cm Fr. 80.-
20 cm Fr. 86.- / 22 cm Fr. 92.- / 24 cm Fr. 97.-
27 cm Fr. 102.- (ganze Seite) Seitenbreite 9 cm

Der JUPI wird gratis an alle Haushaltungen von Wittigkofen verteilt.
Im Abonnement: 4 Nummern/Jahr Fr. 18.00



Wittigkofen

Liebe Leserinnen und Leser

Der Abgabetermin rückt näher und näher. Doch die zündende Idee für einen möglichst schwungvollen Editorial-Auftakt will einem beim besten Willen nicht einfallen. Und so sitzt man vor dem Computer und starrt bedröpelt auf den leeren Bildschirm. Doch plötzlich ist sie da, die zündende Idee: Sie besteht darin, am Anfang des Textes darauf aufmerksam zu machen, dass man keine zündende Idee hat. Und so tippt man nun ganz beschwingt folgende Buchstabenfolge auf der beruhigend klackernden Tastatur: «Der Abgabetermin rückt näher und näher. Doch die zündende Idee für einen möglichst schwungvollen Editorial-Auftakt will einem beim besten Willen nicht einfallen ...» Und so landet man in einer Sprachschleife, die an die Vexierbilder von M. C. Escher erinnert. Auf diese hinterlistige Art hat man bereits über 800 Zeichen des zu verfassenden Textes hinter sich gebracht. Fehlen also nur noch rund 2000 Zeichen.

Am meisten Freude in dieser Ausgabe hat mir das Mundart-Gedicht von Martin Lüthy beschert. Ich kenne Herrn Lüthy seit rund fünf Jahren, weil er wie meine Mutter zu den Bewohnerinnen und Bewohnern des Tilia-Pflegezentrums Wittigkofen gehört. Obwohl ich mich in einem Alter befinde, in dem man normalerweise noch ein paar Jahrzehnte zu leben hat, haben mich meine häufigen Besuche im Tilia dazu gebracht, ein bisschen intensiver über das Alter und den Tod nachzudenken. Diese Überlegungen haben in mir die Überzeugung gestärkt, mich noch viel stärker auf die Dinge zu fokussieren, die mir wirklich wichtig sind. Dazu zählt u. a. die Wertschätzung für die Wunder der Natur, für ihre Farben und Gerüche, für den blauen Himmel und für die Wolken, für das Rascheln der Blättern und das Flüstern des Bächleins, für den Sonnenschein und den Nebel, für Bäume und Blumen (z. B. die Herbstanemonen: S. 32-33) usw. Die pseudo-modernen Menschen, die ständig auf die Bildschirme ihrer Smart Phones starren, laufen Gefahr, mindestens die Hälfte des Lebens zu verpassen. Denn das wahre Leben spielt sich ausserhalb der virtuellen Räume des Internets ab! Und zum Leben gehört wahrlich nicht nur Verdruss, sondern auch Genuss. Für diesen Genuss sorgen z. B. Billy Arifi und sein Team im Ristorante Pizzeria Benigni, mit dem unser Quartier einen neuen «Hot Spot» erhalten hat (S. 8-11).

Der Mensch ist das einzige Lebewesen, das über die Zukunft nachdenkt. Und wer über die Zukunft nachdenkt, gerät schnell einmal ins pessimistische Grübeln. Fast täglich erreichen uns neue Hiobsbotschaften und düstere Zukunftsprognosen. Zum Glück gibt es aber auch immer mehr anti-apokalyptische Initiativen - eine davon (Sunraising) wird im Artikel über Solarstrom näher vorgestellt (S. 42-43).

Inzwischen ist der Abgabetermin noch näher gerückt. Deshalb bin ich froh, hiermit am Ende des Editorials angelangt zu sein.

Tom Gsteiger



www.qv-wittigkofen.ch

Präsident:

Fritz Liebi
Jupiterstrasse 27/418
Tel. 031 944 01 32

Kassierin:

Stefanie Munz
Jupiterstrasse 21/106
031 941 11 07

Der Quartierverein orientiert

Liebe Quartierbewohnerinnen und Quartierbewohner

Am **6. Dezember** kommen der Samichlous und der Schmutzli zu uns ins Quartier. **Wie im letzten Jahr freuen sie sich ab 17.00 Uhr im grossen Saal auf den Besuch von Kindern bis zum Alter von 10 Jahren.**

Am **1. Januar 2020** begrüßen wir Sie wie gewohnt zum Neujahrs-Apéro im Atrium des Treffpunkts.

Zu allen Anlässen finden Sie im Internet (www.qv-wittigkofen.ch) detaillierte Angaben.

Den **14. März 2020** können Sie sich für den **Flohmarkt** vormerken.

Am **18. März 2020** findet die **Mitgliederversammlung** statt. Sie sind herzlich dazu eingeladen, auch wenn Sie (noch) nicht Mitglied sind. Falls Sie Mitglied werden möchten, finden Sie in diesem JUPI einen Anmeldetalon.

Quartierverein Wittigkofen

der Vorstand

Ankündigung

Bitte reservieren Sie sich das Datum für die

45. Mitgliederversammlung des Quartiervereins Wittigkofen vom Mittwoch, 18. März 2020, 19.30 Uhr

im **Kirchlichen Zentrum Wittigkofen**, grosser Saal.

1. Teil: statutarische Traktanden

2. Teil: gemütliches Zusammensein mit einem kleinen Imbiss.

Wir freuen uns auf zahlreiches Erscheinen. Auch Nichtmitglieder sind herzlich eingeladen.

Quartierverein Wittigkofen

der Vorstand

Neujahrs-Apéro 2020

Zum Start ins neue Jahr trifft sich die Bevölkerung von Wittigkofen zum traditionellen Neujahrs-Apéro.



Prosit Neujahr

Mittwoch 1. Januar

ab 10.30 bis 12.00 Uhr

im Atrium des Treffpunkts Wittigkofen

Kommen Sie vorbei und stossen mit Bekannten und Unbekannten auf das neue Jahr an.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Quartierverein Wittigkofen

der Vorstand

Jass-Turnier 2019

Leider haben an diesem Turnier nur 20 Personen teilgenommen; es gab mehrere Abmeldungen wegen Krankheit. Zudem waren einige sonst treue Jasserinnen und Jasser in den Ferien.

Wie immer konnten alle einen Preis mit nach Hause nehmen.

Auszug aus der Rangliste:

Gilgen	René	4'059	1.
Liebi	Fritz	4'047	2.
Metry	Bettina	4'002	3.
Moser	Heidi	3'992	4.
Ryser	Hedy	3'878	5.
Marti	Viktor	3'859	6.
Wäfler	Hans	3'857	7.
Jaggi	Rolf	3'855	8.
Metry	Urban	3'845	9.
Flühli	Fritz	3'760	10.

Werden auch Sie Mitglied des Quartiervereins !

Der Quartierverein möchte die Bewohnerinnen und Bewohner einander näher bringen und das Zusammenleben im Quartier möglichst angenehm gestalten.

Wir freuen uns sehr, wenn auch Sie dem Quartierverein beitreten und uns damit künftig in unseren Bemühungen unterstützen.

✂-----

Beitrittserklärung

Ich/wir werde(n) Mitglied beim
Quartierverein Wittigkofen

Name:

Vorname:

Strasse:

PLZ: Wohnort:

Telefon:

Einzelmitglied Fr. 10.- Familien Fr. 20.-

Kollektivmitglied, wie Firmen usw. Fr. 50.-

✂-----

Bitte senden an:

Quartierverein Wittigkofen
Postfach 157
3000 Bern 15

Direkt online anmelden: www.qv-wittigkofen.ch

Saaliwohnung



Noch bis **Ende Januar 2020** können Sie die Quartierwohnung im Saalihaus vom jetzigen Verwalter für einen Anlass mieten.

Telefon 079 485 62 24

Wie bereits mehrfach und von verschiedenen Stellen orientiert wurde, ist vorgesehen, den Saalstock umfassend zu erneuern und teilweise umzubauen. Diese Arbeiten beginnen Anfang Februar 2020 und dauern voraussichtlich bis Oktober.

Danach sollen wiederum Räume für Anlässe zur Verfügung stehen. Allerdings wird der Quartierverein nicht mehr Verwalter, sondern gewöhnlicher Nutzer sein.

Quartierverein Wittigkofen

der Vorstand

Ein Glückswurf



Morena Romanelli



Stefanie Kindler

Damen- und Herrencoiffeusen

**Wenn Sie nach dem
Haarschneiden
auf Anhieb
2x die 6 würfeln,
ist Ihr Haarschnitt
GRATIS !**



Die Aktion dauert vom
26. November – 24. Dezember

KÉRASTASE
PARIS

L'ORÉAL
PARIS
PROFESSIONNEL

Coiffure Dieter

Jupiterstrasse 15, 3015 Bern
Telefon 031 941 42 22

Unser
neuer Nachbar:

Gastronom
Billy Arifi
vom
«Ristorante Pizzeria
Benigni»



«Der goldene Pizza-Ofen»

oder

«Wie das Quartier-Restaurant von Wittigkofen
aus dem Dornröschenschlaf geküsst wurde»

Fast könnte man meinen, es mit einem Märchen zu tun zu haben. Und darum fangen wir wie im Märchen an

Es war einmal ein Restaurant in mitten von hohen Betonklötzen, die an den Wolken kratzen. Dieses Restaurant lief mehr schlecht als recht. Und so kam der Tag, an dem der Wirt seinen Abschied nahm. Obwohl das Restaurant unter keinem guten Stern zu stehen schien, fand man sofort einen neuen Wirt.

Nach einer Umbauphase erstrahlte das Restaurant in neuem Glanz - insbesondere der goldene Pizza-Ofen zog manch erstaunten Blick auf sich.



Der goldene Pizzaofen...

Zur Eröffnung strömten viele Leute von nah und fern herbei. Es war ein freudiges Kommen und Gehen und ein noch freudigeres Verweilen. An diesem Abend musste man für Pizza und Pasta nichts bezahlen und auch die Getränke waren gratis. Der neue Wirt schüttelte viele Hände und stellte sich als Billy vor. Von diesem Tag an wendete sich das Schicksal des Restaurants

Und wie lautet die Bilanz des neuen Wirts, dessen voller Name Billy Arifi lautet, nach gut zwei Monaten in Wittigkofen? «Ich bin wirklich zufrieden. Wir wurden hier super empfangen. Wir haben viele tolle Gäste, darunter

auch schon etliche Stammgäste.» Tatsächlich haben wir es hier nicht nur mit einem gastronomischen, sondern auch mit einem atmosphärischen Quantensprung zu tun.

Doch wer ist der Mann, der zur Hauptsache hinter dieser 180-Grad-Wende steht?

Billy Arifi ist kein Anfänger, sondern eine Art Prinz unter den Gastronomen in Bern. Im Laufe der Jahre - er hat sich 2005 selbständig gemacht - hat er sich ein kleines, aber feines Gastro-Imperium aufgebaut.



...das Lokal an der sonnigen Gartenfront...

Das «Ristorante Pizzeria Benigni» in Wittigkofen ist der vierte Betrieb davon (seinen Namen verdankt das Restaurant dem berühmten italienischen Schauspieler und Regisseur Roberto Benigni). Zu seinen Stärken zählt Arifi die Fähigkeit, neuen Wind in Betriebe zu bringen, die vorher nur sehr flau liefen. Doch wie macht er das? Arifi ist davon überzeugt, dass man zuerst geben muss, bevor man nehmen kann. Und man solle den Fehler nie beim Gast, sondern immer bei sich selbst suchen. Für den Erfolg eines Restaurants sei eben nicht nur die Qualität des Essens ausschlaggebend, sondern auch der Umgang mit den Gästen - und da lässt er sich von den Maximen Freundlichkeit und Grosszügigkeit leiten. Dafür muss natürlich auch das Ambiente stimmen. Darum liess er es beim Umbau in Wittigkofen nicht bei ein paar kosmetischen Korrekturen bewenden, sondern steckte sehr viel Geld in eine Rundumerneuerung.

Um ein solches Konzept umsetzen zu können, genügt ein fleissiger Chef, der rund 13 Stunden pro Tag arbeitet und dies an sechs Tagen in der Woche, noch nicht (zu seinen Arbeitstagen sagt Arifi: «Jeder Tag ist ein bisschen anders, ich mache überall mit, wenn es mich braucht»).

Es ist in der Gastronomie bekanntermassen nicht leicht, gutes Personal zu finden. Darum ist Arifi bemüht darum, gute Leute an sich zu binden. Er sagt: «Ich hasse Wechsel. Wenn ein Team stimmt, stresse ich nicht, sondern setze auf Motivation.»

Tatsächlich habe ich das Verhältnis zwischen Chef und Personal bei meinen bisherigen Besuchen im Benigni als äusserst freundschaftlich und unterstützend erlebt. Da ich kein professioneller Restaurant-Tester bin, kann ich das Essen leider nicht in beinahe poetischer Form beschreiben und loben, aber auf meiner individuellen Lecker-

heitsskala ist das Benigni im oberen Mainstream-Bereich angesiedelt. Besonders gefragt sind die Pizzen, was nicht verwundert, denn sie sind tatsächlich sehr gut. Der Teig wird übrigens vom Chef persönlich gemacht.

Billy Arifi kam 1986 mit seiner Familie von Nord-Mazedonien in die Schweiz. Er war damals 13 Jahre alt. Seine ersten Erfahrungen in der Gastronomie sammelte er im Hotel Bern. Dass er der Gastronomie treu geblieben ist, habe damit zu tun, dass er schnell gemerkt habe, dass er unter Leuten sein müsse. Tatsächlich geht er gerne auf seine Gäste zu und ist auch einem Schwatz nicht abgeneigt. Und so sind viele Gäste innerhalb kürzester Zeit per Du mit ihm.

Den Schritt in die Selbständigkeit wagte er, weil er ein gutes Angebot hatte. Und diesen Schritt hat er nie bereut. Dass er von seinen Gästen gemocht wird, lässt sich nicht zuletzt daran ablesen, dass es unter den Stammgästen Leute gibt, die früher als Kinder mit ihren Eltern bei ihm zu Gast waren.

In kulinarischer Hinsicht hat Arifi für Wittigkofen noch ein paar Überraschungen parat, wozu nicht nur vier verschiedene Saison-Karten gehören, die die Hauptspeisekarte ergänzen. Hier sei nur verraten, dass für Silvester ein feierliches 6-Gang-Menü geplant ist.

Vielen Dank Billy für das freundliche Gespräch, und vielen Erfolg weiterhin.

Tom Gsteiger



...mit den Polsterstühlen und Bildern von «Benigni»...

...unter den Sonnenschirmen auf der Sommerterrasse...





...und das inmitten im Autofreien Quartier, angrenzend an einen Kinderspielplatz und grossem Parkplatz.



Alle Bilder kurz vor der Eröffnung



Bei Edon an der gediegenen Bar

Fusspflege

Ruth Zürcher

Jupiterstrasse 7/1040

Möchten Sie wieder einmal wie auf Wolken gehen?
Verwöhnen, Pflegen, Problem- und Schmerzlösungen

Terminvereinbarung: 079 611 25 23

Ich freue mich auf Ihren Anruf

Fusspflege, Asiatische Energiezonenmassage am Fuss, Manicure

STRAUB - REINIGUNGEN

GEBÄUDEREINIGUNGEN ALLER ART
UMZUGSWOHNUNGEN - NEUBAUTEN
TEPPICHREINIGUNGEN - FENSTER
BÜROS - GESCHÄFTSLOKALE
HAUSWARTUNGEN

KURT STRAUB

JUPITERSTRASSE 43/1157

TEL.031 941 25 39 / NATEL 079 408 37 67



031 371 11 11

Gratisnummer 0800 55 42 32

*Taxi- und Kleinbusbetrieb
Grosstaxi für 6 Personen zum Normaltarif
Gruppenreisen in Kleinbussen bis 16 Personen
Verlangen Sie eine Offerte!*

www.baerentaxi.ch



STARTE DEINE LEHRE: HIER, JETZT, BEI UNS

Du arbeitest gerne mit Menschen jeden Alters und bist an einer vielseitigen Arbeit interessiert? Dann bist du richtig bei uns!

Bewirb dich jetzt bei uns für eine Lehrstelle! Sende deine vollständigen Bewerbungsunterlagen (gerne mit Multicheck) elektronisch an **zukunft@spitex-bern.ch**. Du findest Motivationsschreiben langweilig? Nimm ein 2-minütiges Bewerbungsvideo auf!

Fragen? Daniel Thomet, Leiter Bildung und unsere Webseite www.spitex-bern.ch/ausbildung/lehrstellen/ helfen gerne weiter.



Überall für alle

SPITEX
Bern

SPITEX BERN Salvisbergstrasse 6
Postfach CH-3006 Bern
T. 031 388 50 50 www.spitex-bern.ch

Schloss Wittigkofen

Aufrichte der
Schloss-Scheunen



Am Donnerstag, 17. Oktober, lud Herr Hans-Ulrich Müller als Besitzer des Schlossareals Wittigkofen zur Aufrichtefeier - Umbau der beiden Scheunen - ein.

Herr Müller dankte in seiner Ansprache allen Beteiligten herzlich, die mit ihrer Arbeit in den verschiedensten Bereichen zum guten Gelingen des Umbaus beitragen. Als Dank durften sie sich mit Bratwurst, Zöpfe, Kartoffel- und anderen feinen Salaten verwöhnen lassen, wie die weiteren geladenen Gäste natürlich auch.

Im neu gestalteten Gebäude entstehen 13 individuelle, kleinere Wohnungen. Jede hat sowohl private wie gemeinsame Aussenräume. Diese sollen als Begegnungsorte dienen. Im Erdgeschoss sind vier Wohneinheiten mit Ateliers im Untergeschoss vorgesehen. Weitere neun Wohnungen verfügen über eine Laube oder Gartenfläche. Angestrebt wird unkonventionelles, gemeinschaftliches Wohnen und Arbeiten für Jung und Alt.

Lies Munz

Wettbewerb

Dr Bärner Schriftsteller Beat Sterchi het bim Umbou vo dr Schlossschür bärndütschi verschlüssleti Tegschte, wo speziell für dä Ort bestimmt si, i verschideni Holzbalke la ine'freese.

► E2 CHAHJ ► ÜBER EM 790D ◀
* IM © 2AUT Ë CHLY T HJAG U
FUNGFRUO ▲ VOREM RETHJ2NAR
φ W02CH Δ NO ◊ WAS DE ▲ MEH

Wär die Tegschte cha entziffere nimmt a dr Verlo sig vo fuf Guetschiine vo üsem nöie «Ristorante Pizzeria Benigni» à 20 Franke teil.

Schicket die richtige Tegschte mit öirer Adrässe bis am 31. Dezämber a d'Redaktion «dr JUPI» Postfach 157, 3000 Bern 15 oder mail@qv-wittigkofen.ch

D'Gwinnerinne oder d'Gwinner wärde schriftlich benachrichtigt und erschiine i der Februar-Usgab 2020 mit ihrem Name.

Mir wünsche Öich viu Spass

*Alt und Jung
trifft sich zum...*

Jupi-Zmorge

*am Samstag, 16. November 2019
von 08.30 bis 11.00 Uhr*

im Treffpunkt  Wittigkofen

Frühstück à discrétion

Fr. 8.-

Kaffee und ein Gipfeli

Fr. 3.-



Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Ihr Kaffeestübli-Team

Der Rundum-Service vor Ihrer Haustüre...



Öffnungszeiten:

Mo – Do 8.00 – 19.00 Uhr

Freitag 8.00 – 20.00 Uhr

Samstag 8.00 – 17.00 Uhr



**Freudenberg Apotheke
Bern-Ostring
Tel. 031 351 96 33**

**FREUDENBERG
APOTHEKE**

**...damit Sie rundum gesund
bleiben!**

Verein Buch Wittigkofen

Am 10. September fand in den Restaurants Schöngrün die Vernissage des Buches

Schöngrün. Vom Landgut zu den Restaurants Schöngrün im Zentrum Paul Klee

mit geladenen Gästen und Sponsoren statt.

Willy Schäfer hat dieses Buch über das Landgut Schöngrün verfasst, auf dessen Land heute das Zentrum Paul Klee steht. Er erzählt die wechselvolle Geschichte des Gebietes in der Schosshalde und der mehrfach umgebauten Villa, die heute ein stilvolles Restaurant und Sitzungsräume beherbergt.

Mit den vielen farbigen Fotos und der sorgfältigen Ausstattung eignet sich dieses Werk auch bestens als Weihnachtsgeschenk.

Der Verein Buch Wittigkofen hat das Buch herausgegeben, www.buchwittigkofen.ch.

Erhältlich ist es für Fr. 25.- in Buchhandlungen oder direkt beim Autor: Willy Schäfer, Telefon 031 351 49 31, willy.schaefer@bluewin.ch.

Ein Ansichtsexemplar liegt im Treffpunkt Wittigkofen auf.



Willy Schäfer

Schöngrün

Vom Landgut zu den Restaurants Schöngrün
im Zentrum Paul Klee



**PRO
SENECTUTE**

Armut im Alter ist unsichtbar.
Aber für uns nicht.

Postkonto 30-890-6
pro-senectute-regionbern.ch



shiatsu

helena baeriswyl
eidg. dipl. komplementär-
therapeutin hfp shiatsu

jupiterstrasse 7 | 3015 bern
031 351 86 62 | 078 791 87 69
helena.baeriswyl@gmail.com



**Bären
Taxi AG**

031 371 1111

Gratisnummer 0800 55 42 32

*Taxi- und Kleinbusbetrieb
Grosstaxi für 6 Personen zum Normaltarif
Gruppenreisen in Kleinbussen bis 16 Personen
Verlangen Sie eine Offerte!*

www.baerentaxi.ch

Thomas Müller Bestattungsdienst

Pietät und Würde

Ihr Bestatter im Quartier

031 839 00 39

Pikettdienst Tag und Nacht

Kompletter Service zu fairen Konditionen
Keine Wochenend- Nacht- und Feiertags-
Zuschläge



Pensionierter

Immobilientreuhänder

aus

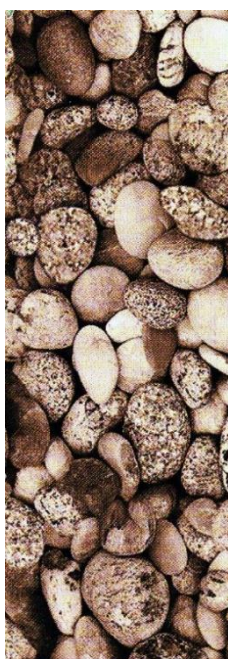
Wittigkofen

Mit langjähriger Erfahrung und guten Referenzen empfiehlt sich für den Verkauf Ihrer Eigentumswohnung.

Ich offeriere Ihnen vorgängig ein unverbindliches und kostenloses Gespräch – Verkaufshonorar nur im Erfolgsfall geschuldet.

Ich freue mich auf Ihre Kontaktaufnahme.

RW Weber GmbH



René W. Weber
Immobilientreuhänder

Jupiterstrasse 3/1976
3015 Bern

Telefon:
079 / 622 82 72

Mail:
rsw47@bluewin.ch



☎ 031 941 04 92

tpw.petrus@refbern.ch

www.petrus-kirche.ch

Öffnungszeiten Treffpunktbüro
Marlies Gerber (Leitung) & Elisabeth Wäckerlin
& Skaidridt Zysset

⌚ Montag	13.00 – 18.00 Uhr
⌚ Dienstag	13.30 – 16.30 Uhr
⌚ Donnerstag	13.30 – 16.30 Uhr
⌚ Freitag	13.00 – 18.00 Uhr

Bürozeiten für Vermietungen
und Abgabe von Schlüsseln

⌚ Montag	13.00 – 18.00 Uhr
⌚ Freitag	13.00 – 18.00 Uhr

Sozialberatung im Treffpunkt Wittigkofen

Bea Friedli, Sozialdiakonin Kirchgemeinde Petrus
 Jeweils am Mittwoch von:

8.30 – 10.00 Uhr	ohne Anmeldung
10.00 – 12.00 Uhr	mit Terminvereinbarung
Tel. 031 350 43 07	(Dienstag - Freitag)

bea.friedli@refbern.ch

Die Beratung ist kostenlos und vertraulich.

November 2019

- Sa 16. JUPI-Zmorge für alle von 8.30 – 11.00 Uhr
Mi 20. MütterTreff um 9.00 Uhr (ohne Thema)
Sa 23. Weihnachtsmärit um 9.00 – 16.00 Uhr
Do 28. Café contact des francophones um 9.30 Uhr
Fr 29. SeniorInnentreff um 14.30 Uhr
Sa 30. Kerzenziehen von 13.00 – 17.00 Uhr

Dezember 2019

1. – 13. Kerzenziehen
So 1. Reformierter Gottesdienst um 9.30 Uhr
Mi 4. Frauentreff mit Essen um 18.00 Uhr
Do 5. Café contact des francophones um 9.30 Uhr
Fr 6. Quartierverein: dr Samichlous chunnt !
Mi 18. MütterTreff mit Fest
Mi 18. Singen im Advent um 19.00 Uhr
Di 24. Zäme Wiehnachte fyre um 17.30 Uhr

**Der Treffpunkt Wittigkofen und das Treffpunktbüro
sind vom 25. Dez. 2019 bis 3. Jan. 2020 geschlossen.
Wir wünschen Ihnen allen ein frohes Weihnachtsfest
und ein gesegnetes 2020!**

Januar 2020

- Mi 1. Quartierverein: Neujahrs-Apéro
Mi 8. Frauentreff um 19.00 Uhr
Mi 15. MütterTreff um 9.00 Uhr (ohne Thema)
Fr 17. Fondueplausch um 18.00 Uhr
Fr 30. Café contact des francophones um 9.30 Uhr

Vorschau Februar 2020

- So 2. Reformierter Gottesdienst um 9.30 Uhr
Mi 5. MütterTreff um 9.00 Uhr (mit Thema)
Mi 12. Frauentreff um 19.00 Uhr
Mi 19. MütterTreff um 9.00 Uhr (ohne Thema)
Mi 26. Lesetreff
Do 27. Café contact des francophones um 9.30 Uhr
Fr 28. SeniorInnentreff um 14.30 Uhr

Das laufende Angebot im Treffpunkt

➔ KinderTreff ←

Leitung: Marlies Gerber
Jeden Mittwochnachmittag von 14.00 – 16.30 Uhr
für alle Kinder im Quartier

➔ Jugendarbeit Bern NordOst ←

Leitung: Martina Zenhäusern und Noah Gregoris
Tel. 031 941 14 14 / Öffnungszeiten Treff:
Mittwoch 16.00 – 20.00 Uhr / Freitag 19.00 – 23.00 Uhr

➔ Spielgruppe Jupizolla ←

Leitung: Margrit Gass, Telefon 031 352 24 46
Montag, Dienstag und Freitag von 9.00 – 11.30 Uhr

➔ Fit / Gym für Erwachsene ←

Leitung: Frau Schindler und Frau Hänni
in Zusammenarbeit mit Pro Senectute Bern-Stadt,
Tel. 031 359 03 03
Jeden Dienstag von 8.30 – 9.30 / 9.30 – 10.30 /
10.30 – 11.30 Uhr (ausser Schulferien)

➔ Café contact des francophones ←

Leitung: Frau Gafner, Tel. 031 312 39 36

Letzter Donnerstag im Monat von 9.30 – 11.00 Uhr

➔ Senior/innen-Treff ←

Leitung: Bea Friedli und Marlies Gerber

Tel. 031 350 43 07

In der Regel am letzten Freitag im Monat um 14.30 Uhr

➔ Weltenbummler ←

Eltern-Kind Musizieren für 0 – 5 jährige Kinder und ihre Eltern (in Schweizerdeutsch, Englisch und Französisch)

Leitung: Nicole Hornwall

Tel. 076 328 17 55 www.weltenbummler.biz

Jeden Freitag ab 9.00 Uhr

➔ FrauenTreff ←

Leitung: Elisabeth Wäckerlin, Tel. 031 941 04 92

Jeden 1. oder 2. Mittwoch im Monat um 18.30/19.30 Uhr

➔ isa - Ich lerne Deutsch, mit Kinderhütedienst ←

Leitung: Herr Bättig, Frau Frei, Frau Ok und Frau Abed

Stufe 3 Dienstag und Freitag von 13.45 – 15.30 Uhr /

Stufe 4 Dienstag und Freitag von 15.45 – 17.30 Uhr

(ausser Schulferien)

Information: ISA Tel. 031 310 12 70

➔ MütterTreff ←

Leitung: Marlies Gerber

Jeden 1. und 3. Mittwoch von 9.00 – 11.00 Uhr

Am 1. Mittwoch mit Thema



Bild: unbekannt

SeniorInnen-Treff

im Treffpunkt Wittigkofen, Jupiterstrasse 15

Freitag, 29. November um 14.30 Uhr

Gemütliches adventliches Zusammensein
bei Kaffee und Kuchen

Freitag, 31. Januar um 14.30 Uhr

Vortrag mit David Aguilar über Mexiko und anschlies-
sendem mexikanischem Apéro

Freitag, 28. Februar um 14.30 Uhr

Gemütliches Zusammensein bei Kaffee und Kuchen

Bea Friedli und Marlies Gerber
Auskunft: Bea Friedli, 031 350 43 07



Bild: <https://pixers.ch/aufkleber/bunte-hande-bilden-einen-kreis-49842842>

MütterTreff

November 2019 bis Juni 2020
von 9.00 – 11.00 Uhr

MütterTreff mit Thema

- 5. Februar
- 4. März
- 1. April
- 6. Mai
- 3. Juni

MütterTreff ohne Thema

- 20. November 2019
- 15. Januar
- 19. Februar
- 18. März
- 15. April
- 20. Mai
- 17. Juni

Für das MütterTreff-Team:

Marlies Gerber, Quartierarbeit Wittigkofen der
Kirchgemeinde Petrus

Besuchen Sie unsern gemütlichen

Weihnachtsmarkt

Samstag, 23. November 2019, 9.00 – 16.00 Uhr

Über zwanzig Ausstellerinnen und Kunsthandwerker werden uns ihre Produkte anbieten:

Seide-, Patchwork- und verschiedene Stoffarbeiten, Kunstwerke aus Papier, Filz und Wolle, Skulpturen, Papierfiguren und Gedrechseltes aus Holz, Adventsgestecke, Felbtiere, Schmuck, Kunst- und Fotokarten.

Oder lieber etwas Kulinarisches wie Selbstgebackenes, Öle, Pestos, Konfis und Brotaufstriche?

Nutzen Sie die Gelegenheit, schöne und originelle Geschenke für Weihnachten einzukaufen!

Unsere **Kaffee-Ecke** lädt zum Plaudern und Verweilen ein.

Weitere Auskünfte im Treffpunkt

Wir freuen uns auf Ihren Besuch:
Marianne Koch, Catherine Hadorn,
Skaidridt Zysset und Elisabeth Wäckerlin.

AEROBIC DANCE

JUPITER GYM - FITNESSCENTER BERN



Montag von 19.00 – 20.00 Uhr

Mittwoch von 9.00 – 10.00 Uhr

Ich freue mich auf Dich!

Liebe Grüsse

Elia Dellenbach
Aerobic-Trainerin

Telefon: 031 941 05 35



Hallo Frauen und Männer!



Lust auf eine
neue **Frisur** oder
Haarfarbe?

Trau dich und lass dich überraschen...
Ruf an!

Elia Dellenbach
Diplomierte Coiffeuse
Jupiterstrasse 5/1664
3015 Bern

Telefon 031 941 05 35



JETZT NOCH GÜNSTIGER UNTERWEGS

Mit dem Gutscheinheft

AB 10%
RABATT



Sparen Sie jetzt: 10% Rabatt auf Gutscheine im Wert ab CHF 100.- (15% Rabatt ab CHF 500.-).
Angebot gültig bis 31. Dezember 2019

031 371 11 11



Bären Taxi AG
Weissenbühlweg 6
3007 Bern

Gratisnummer 0800 55 42 32
www.baerentaxi.ch

stiftungideesport

062 296 10 48

bern@ideesport.ch

IDEE

SPORT

Midnight Sports Bern Ost

Eintritt frei
Für Jugendliche
7. Klasse
bis 17 Jahre
Mit Kiosk & DJ

Volleyball
Fussball
Töggelikasten
Unihockey
Ping-Pong
Basketball
etc.

Jeden Samstag
20.30–23.30 Uhr

19.10.2019–21.03.2020

Turnhalle ECLF

Französische Schule Wittigkofen

Ein gemeinsames Projekt von Familie & Quartier Stadt Bern und der Stiftung IdeeSport

Unterstützt durch Tabakpräventionsfonds (TPF), Berner Aktionsprogramm für Ernährung, Bewegung und psychische Gesundheit bei Kindern und Jugendlichen, Gesundheitsförderung Schweiz, Trägerverein für die offene Jugendarbeit der Stadt Bern (toj), Burgergemeinde Bern, BEKB Förderfonds, Beisheim Stiftung, Schule ECLF

Die Versicherung ist Sache der Teilnehmenden. In der Halle werden Fotos und Videos für Publikationen von IdeeSport gemacht. Diese werden NICHT für kommerzielle Zwecke verwendet.



Familie & Quartier
Stadt Bern



Kanton Bern
Canton de Berne



Beisheim Stiftung



Burgergemeinde
Bern



Gesundheitsförderung Schweiz
Promotione Santé Suisse
Promozione Salute Svizzera

ideesport.ch



Shiatsu

Marianne Graf
dipl. Shiatsu praktizierende

Jupiterstr. 5/1456

3015 Bern

Tel. 079 381 16 47

www.shiatsugraf.ch

info@shiatsugraf.ch

Mitglied SGS

Shiatsu Gesellschaft Schweiz

木 火 土 金 水

Frauentreff Wittigkofen

Mittwoch, 4. Dezember 2019, 18.00 – 21.00 Uhr



unsplash.com

Wintermärchen – Märchenwinter Heiteres und Ernstes im Advent – mit Essen

Stellen Sie sich vor, im Herd knistert ein Feuer, wärmt Raum und Herz - es riecht nach Kerzen und Tannengrün - eine besondere geheimnisvoll-wohlige Stimmung breitet sich aus - Zeit zum Geniessen und Lauschen...

Ruth Allemann erzählt uns Märchen - von der Eiszapfenfrau - vom Nikolausgeschenk - und dazwischen geniessen wir das äthiopische Buffet von Hawi Girbo.

Frauen und Mädchen sind herzlich willkommen!

Kosten: Vortrag Fr. 10.--
Essen Fr. 15.--

Anmeldung: bis 23. November im Treffpunkt

Wir blicken zurück und schauen nach vorne mit Praktikant David Aguilar

Mittwoch, 8. Januar 2020, 19.00 Uhr

Wie wäre es mit einem Besuch im neuen Lina Bögli Museum oder einem Gespräch mit einer Gefängnisseelsorgerin? — Migrantinnen nehmen uns mit auf einen Stationenweg durch Bern, oder Lust auf einen Nachmittag auf der Bocciabahn im nächsten Sommer?

Herzliche Einladung zur Auswertung und Mitgestaltung!

Filmabend

Mittwoch, 12. Februar 2020, 19.00 Uhr

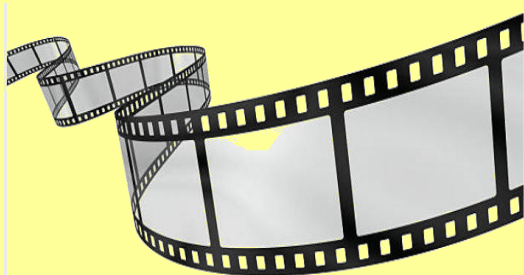




Foto: Marlies Gerber

Kerzenziehen 2019

im Treffpunkt Wittigkofen

Samstag,	30. November	von 13.00 – 17.00 Uhr
Sonntag,	1. Dezember	von 13.00 – 17.00 Uhr
Mittwoch,	4. Dezember	von 13.00 – 20.00 Uhr
Freitag,	6. Dezember	von 13.00 – 17.00 Uhr
Samstag,	7. Dezember	von 13.00 – 17.00 Uhr
Sonntag,	8. Dezember	von 13.00 – 17.00 Uhr
Mittwoch,	11. Dezember	von 13.00 – 20.00 Uhr
Freitag,	13. Dezember	von 13.00 – 17.00 Uhr

Kerzenziehen für Eltern mit kleinen Kindern

Dienstag,	3. Dezember	9.30 – 11.30 Uhr
Donnerstag,	12. Dezember	9.30 – 11.30 Uhr

Kerzenziehen für Rollstuhlfahrer*innen und Senior*innen

Dienstag,	3. Dezember	13.30 – 16.30 Uhr
Donnerstag,	12. Dezember	13.30 – 16.30 Uhr

Gruppen und Klassen

können nach Voranmeldung ausserhalb der öffentlichen Öffnungszeiten Kerzen ziehen!

Wir freuen uns auf Sie!

Treffpunkt Wittigkofen, Jupiterstrasse 15, 3015 Bern
031 941 04 92 / tpw.petrus@refbern.ch





Bild: www.global-presents.de

Zäme Wiehnachte fyre

**Wir laden Sie herzlich zur Weihnachtsfeier ein
Dienstag, 24. Dezember 2019 um 17.30 Uhr**

im Treffpunkt Wittigkofen, Jupiterstrasse 15, 3015 Bern

mit einem gottesdienstlichen Teil
und weihnachtlicher Musik mit Daniel Rosin, Violoncello
und Jürg Brunner, Klavier

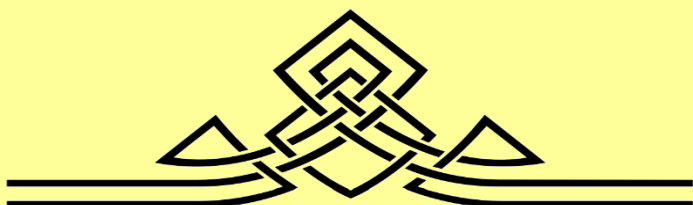
und einem gemeinsamen Abendessen (ohne Anmeldung).

Wir freuen uns auf Ihr Kommen
und geben Ihnen gerne Auskunft!

Barbara Preisig, Pfarrerin Kreis 4, Telefon 031 941 02 29
Marlies Gerber, Sozialarbeiterin, Telefon 031 941 04 92

**Der Engel der Hoffnung schenkt
die Zuversicht, dass ein neuer An-
fang möglich ist.**

Anselm Grün



Singen im Advent



Foto: www.kirschgarten.com

Mittwoch, 18. Dezember 2019, 19.00 Uhr

Unser Singtreff Wittigkofen lädt gemeinsam mit der Singgruppe von Franziska Grogg zu bekannten Weihnachtsliedern ein.

Ariane Piller begleitet uns auf dem Klavier.

Anschliessend gemütliches Beisammensein bei Tee und Gebäck.

Leitung: Elisabeth Wäckerlin





www.malereirolli.ch

Eidg. dipl. Malermeister

Ihr Fachmann im Quartier für:

- Wohnungsrenovationen
- Zimmerrenovationen
- Tapeten, Verputze
- Farbgestaltungen
- Fassadenrenovationen
- Balkonanstriche
- Kundendienst für Reparaturen

Verlangen Sie unverbindlich eine Offerte!

Malerei Rolli AG

Jupiterstrasse 5 3000 Bern 15

Tel. 031 941 14 58 Mobil 079 215 85 41

Wir bringen Farbe in Ihre Umgebung!



Ankauf von ...

- Nachlässen
- Einrichtungsgegenständen
- Sammlungen
- Designermöbel
- Hausrat
- Nippes

Zusätzlich
nehmen wir gerne Flohmarktartikel
sowie Sachspenden entgegen.

Info: Mme. Daniela 079 2673699
deluxe@bluewin.ch

Das Pflanzenporträt: Die Herbstanemone

Die Herbstanemone (Anemone Hybriden) aus der Gattung der Windröschen gehört zu den Hahnenfussgewächsen. Durch die verschiedenen Kulturformen entstanden viele unterschiedliche Hybriden, die in drei Kategorien unterteilt werden:

Anemone tomentosa (behaarte Anemone), Anemone hupehensis (aus Hupeh, China) und die Anemone japonica (aus Japan). Im Farbspektrum von Weiss über Rosa bis Rot leuchten diese Pflanzen vom Sommer bis in den Spätherbst. Mit Höhen von 60cm bis nahezu 200cm und Blütendurchmessern von 6-10cm und ihrer langen Blütezeit ist diese Pflanze eine Bereicherung für den Garten, wenn der Standort stimmt. Er sollte humos und durchlässig sein, Staunässe gefährdet die Wurzeln. Von Sonne bis Schatten ist alles möglich. An der Sonne benötigt sie entsprechend mehr Wasser. Im Schatten bildet sie weniger Blüten. Bei gutem Standort kann sie auch verwildern. Sie mag kalten Wind nicht und unter Nadelhölzern ist es ihr auch nicht wohl. Obwohl sie leicht sauren Boden verträgt, ist der Nadeleintrag zu viel des Guten, der pH-Wert wird zu niedrig (zu sauer). In den ersten zwei Jahren ist ein Winterschutz mit Laub, Stroh, Reisig oder trockenem Mulch vorteilhaft. Die langlebigen Herbstanemonen bilden Ausläufer, deshalb ist ein Pflanzabstand von 60cm bis zu einem Meter zu anderen Pflanzen sinnvoll. Idealerweise pflanzt man sie im Frühling, damit sie für die Winterzeit gut eingewachsen ist. Durch Abtrennen der Ausläufer oder mit Wurzelschnittlingen (seltener mit Samen) lässt sie sich gut vermehren. Da sie Pfahlwurzeln bildet, lässt sie sich schlecht verpflanzen. Beim Jäten sollte man darauf achten, die Ausläufer und die Wurzeln nicht zu beschädigen.

Die weit geöffneten Blüten sind ein perfekter Landeplatz für Bienen, die um diese Jahreszeit in der Natur nicht mehr viel Nahrung finden und sich deshalb gerne vom vorhandenen Pollen bedienen.

Man sollte sich auch bewusst sein, dass die Pflanze, wie alle Anemonenarten, **schwach giftig ist** (auch für Haustiere) und man deshalb sorgfältig im Umgang damit sein sollte.

Hier einige beliebte Sorten, die im September/Oktober blühen:

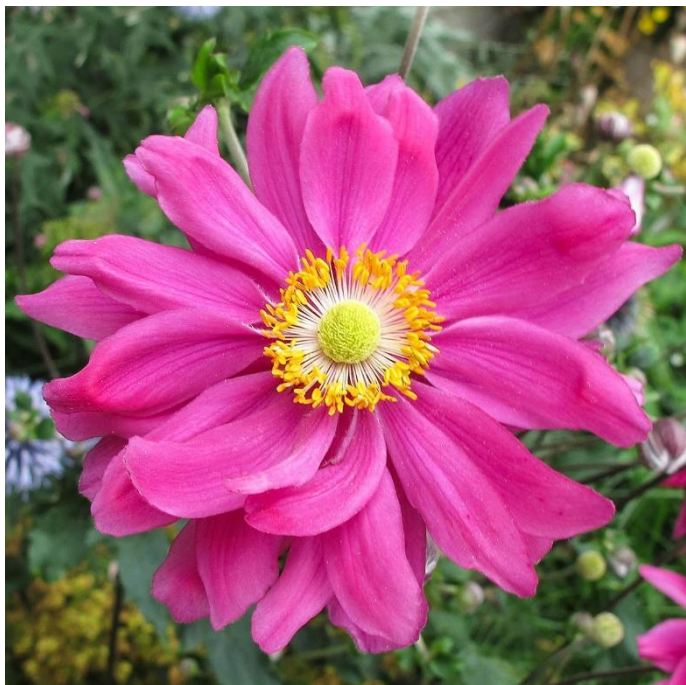
Anemone tomentosa «Robustissima» ungefüllt, bis 150cm, sehr robust

<https://www.baumschule-horstmann.de>



Anemone japonica «Prinz Heinrich» magentarot,
gefüllt, bis 100cm, 1902 eingeführt

<https://volmary.de>



Anemone japonica «Honorine Jobert» bis 100cm,
grossblütig, halbgefüllt, ~150-jährige Sorte

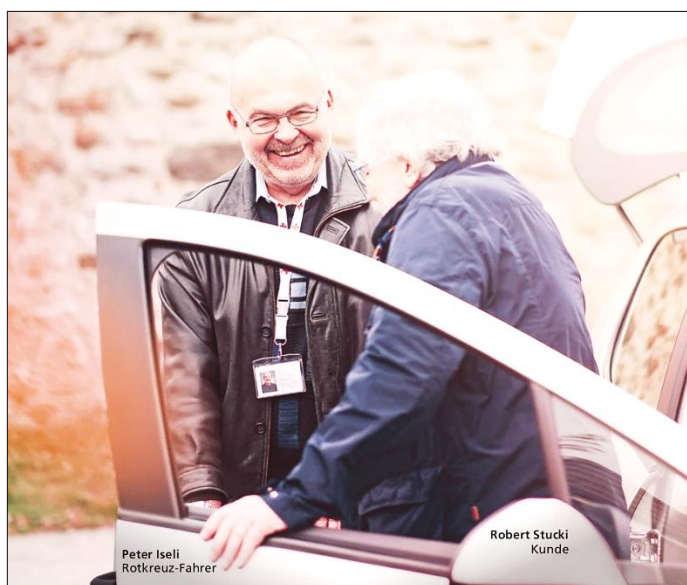
<http://www.jacksonsnurseries.co.uk>



Im Quartier hat es bei der Jupiterstrasse 17 Ost und 25 Süd einen Standort mit Herbstanemonen. Diese dankbare Blütenpflanze wird bestimmt noch an anderen Standorten Wurzeln schlagen.

Reto Zbinden, Betriebszentrale

www.wikipedia.org; www.gartenjournal.net; <https://propolis-honig.de>; <https://www.mein-schoener-garten.de>;



Peter Iseli
Rotkreuz-Fahrer

Robert Stucki
Kunde

Von Mensch zu Mensch, von Tür zu Tür.

Ihr Rotkreuz-Fahrdienst im Berner Mittelland.



Fahren Sie mit:

031 384 02 10

Einfach zum Arzt, zum
Einkauf oder zur Therapie –
dank der persönlichen Begleitung von
Freiwilligen aus der Region. Steigen Sie ein! Wir
freuen uns auf Sie als Fahrgast oder als Fahrer/in.

Schweizerisches Rotes Kreuz
Kanton Bern
Region Mittelland



Wir bringen Sie sicher an Ihr Ziel.

fahrdienst-srk.ch



Berücksichtigen Sie bei Ihrem
Einkauf oder Arbeitsauftrag die
Inserten unserer Quartierzei-
tung «dr JUPL»

Unser Nachbar Martin Lüthy



Jeden Tag dreht Martin Lüthy, 94, seine Runde ums tilia Heim. Er braucht die tägliche Bewegung. Draussensein ist sein Lebenselixier. Aber ebenso wie er sich körperlich täglich fordert, tut er es auch geistig. Martin Lüthy liest viel, und zwischendurch ringt er sich wie zu frühen Zeiten «e Värs» ab. Auf mein Bitten hin hat Martin Lüthy etwas zum hohen Alter geschrieben. Man merkt seinem Text an, dass er darin Meister ist. (PfarrerIn Barbara Preisig)

Wott hüt chli mit nech brichte,
übers Alter und sini Gschichte.
We me fragt e alti Frou, e alte Maa,
wie lueget dir hüt ds Läbe a.
Isch es churz gsi oder läng,
eher glücklich oder sträng.
Wettisch no chli jünger si,
oder bisch zfride itz derbi.
Alt si verlangt rächt viel,
s'brucht Geduld- es isch kes Spiel.
S'isch nüm eifach, s'geit nüm so ring,
s'verlangt meh Zyt für jedes Ding.
Muesch lenger itz studiere,
viel lenger öppis usprobiere.
Und isch der Partner nümme da,
de mues me halt ellei bestah.
Darf ab u zue chli jammere,
het ja niemer me zum chlammere.
Und bisch im Heim oder im Spital,
e Situation – rächt fatal.
Me fragt sech: Het's Läbe no e Sinn,
isch es Müehsal oder doch nid so schlimm.
Glich no Inträsse ha für vieli Sache,
o we me vieles nümme cha mache.
Muesch danke halt a ds'Alter,
mi isch nümme e junge Falter.
Sött ds'Alter no erträglich mache,
und ab und zue rächt hätzlich lache.
Im Heim ir Gruppe zämesitze,
u Freud ha no a alte Witze.
Mit alte Zyte isch me oft verbunde,
u dänkt zrugg a schöni Stunde.
Es alts Studäntelied tuet immer guet,
s'git Zfrideheit u no chly Muet.
Wie schön isch gsi die Jugendzyt,
si schöner gsi als jtz und fit.
Tuet übere Tod ou studiere,
cha drüber rächt viel philosophiere.
U we de s'letschte Stündli schlaht,
sött me geistig sy parat.
Sött allne nomal danke säge,
ou Gott für's bhüete üs, uf allne Wäge.

PRO SENECTUTE

GEMEINSAM STÄRKER

Senioren gehören umsorgt – nicht entsorgt

Sich im Alter abgeschoben, überflüssig oder gar vergessen zu fühlen, das wünscht sich niemand. Pro Senectute Region Bern setzt sich dafür ein, dass ein selbstbestimmtes Altern in Würde für alle möglich ist – gestern, heute und morgen.

Das Sujet der diesjährigen Herbstsammlung von Pro Senectute Region Bern stimmt nachdenklich. Eine Seniorin sitzt in einem vollgestellten, dunklen Estrich, zwischen Schachteln und ausgemusterten Kinderspielsachen. Sie wirkt verloren und traurig, vergessen zwischen altem Gerümpel, vielleicht sogar absichtlich in den Estrich abgeschoben. «Senioren gehören nicht ent-, sondern umsorgt», besagt die provokative Überschrift zum Bild.

Pro Senectute Region Bern setzt sich dafür ein, dass es nicht so weit kommt, und das seit über 100 Jahren. Wir stehen älteren Menschen und deren Angehörigen mit Rat und Tat zur Seite und sorgen dafür, dass Seniorinnen und Senioren unbesorgt alt werden können. Zum Beispiel indem wir Betroffene in finanziellen Notlagen unterstützen. Wir beraten bei Fragen zur Vorsorge, Lebensgestaltung und Wohnsituation. Pro Senectute Region Bern hilft älteren Menschen zudem, mobil zu bleiben und soziale Kontakte zu pflegen. Die Entlastungs- und Besuchsdienste geben Halt und Sicherheit im Alltag. Nur dank Spenden aus der Bevölkerung können diese Angebote weiterhin flächendeckend in der Region Bern angeboten werden.

Pro Senectute Region Bern

Ruth Schindler, Geschäftsführerin

Telefon: 031 359 03 03

E-Mail: ruth.schindler@be.prosenectute.ch

Pro Senectute ist die grösste und bedeutendste Fach- und Dienstleistungsorganisation für ältere Menschen und deren Angehörige in der Schweiz. Wir beraten Senioren kostenlos in über 130 Beratungsstellen. Mit vielfältigen Dienstleistungen und spezifischen Angeboten unterstützen 1'600 Mitarbeitende und 18'000 Freiwillige die ältere Bevölkerung in allen Belangen rund um das Alter. Rund 700'000 Menschen im Pensionsalter sowie deren Angehörige nutzen unsere Angebote. Pro Senectute ist mit dem ZEWO-Gütesiegel zertifiziert. www.prosenectute.ch

Medienmitteilung: Aufrichte Schlossscheune Wittigkofen 17.10.2019

Neue Wohnungen in historischen Schlossmauern



Schloss Wittigkofen

Das herrschaftliche Wohnschloss Wittigkofen am Ostrand der Stadt Bern ist bereits seit dem 13. Jahrhundert erwähnt. Seit 2014 ist das Schlossareal im Besitz von Hans-Ulrich Müller, der unter anderem bekannt ist als Inhaber des Schlossbergs Thun und des Bernaparks in Deisswil. Als zusammengehörige, untrennbare Gebäudegruppe bilden das Schloss, die zwei Scheunen und der Schlossgarten ein historisches Ensemble, ein Kulturgut von nationaler Bedeutung. Die Tradition des Wohnschlusses soll erhalten bleiben, 13 neue Wohneinheiten in der Inneren Scheune vergrössern gar das Angebot. Durch die Umbauarbeiten wird das Schlossareal Wittigkofen als vorzügliche Wohnanlage geöffnet und stärker in die öffentliche Wahrnehmung gerückt. Mit der Aufrichte vom 17. Oktober wird diese erfreuliche Entwicklung gefeiert.

Die Vielfalt der inneren Einrichtung des Schlosses zeugt noch heute von der langen und komplexen Geschichte der Konstruktion. Das Schlossareal erlebte in den vergangenen Jahrhunderten diverse Umbauten, ein Feuer, Verwüstung und Plünderung durch französische Truppen sowie mehrere Inhaberwechsel. Während im Schloss bereits gewohnt wird, wurde die Innere Scheune in den letzten Jahren kaum mehr genutzt, zuletzt als Pferde- und Schafstall. Auch der Heustock hat seinen ursprünglichen Zweck verloren, und lag brach. Seit 2016 läuft die Projektarbeit zur Umnutzung der Inneren Scheune und der einhergehenden Vergrösserung des Wohnangebots.

Mit Hilfe eines sogenannten Haus-in-Haus-Konzepts, also dem Einbau in die bestehende Scheune, bleibt die eindruckliche Holzkonstruktion sichtbar. Neues und Altes wird klar unterscheidbar sein und ein reizvolles Zusammenspiel bieten. Vertraute Elemente der Inneren Scheune, wie das stattliche Krüppelwalmdach mit dem mittig auf dem Dach stehenden, geschmiedeten Blitzableiter, die mehrteiligen Tore, das Sandsteinmauerwerk, das Backsteinmauerwerk, verputzte und roh belassene Mauern und vieles mehr bestimmen nach wie vor das Erscheinungsbild dieses für das Gedächtnis des Ortes wichtige Gebäude. Mit der Unterstützung der Denkmalpflege konnte der später angebaute Scheuenteil durch einen Neubau ersetzt werden, somit wird ein leicht vergrösserter aber analoger Baukörper geschaffen und bietet Platz für neue Mieter.

Angestrebt wird unkonventionelles, gemeinschaftliches Wohnen und Arbeiten für Jung und Alt. Die Oase im Erholungsgebiet der Stadt Bern eignet sich ausgezeichnet für diese Art von Wohnen und Zusammenleben. Im Erdgeschoss sind 4 Wohneinheiten mit Ateliers im Unterge-

schoß vorgesehen. Wahlweise können pro Einheit die grossen Tore geöffnet oder geschlossen werden und so die Interaktion und Belebung zwischen innen und aussen gefördert werden. Weitere 9 Wohnungen runden das für die besonderen Gebäude eigens konfektionierte Nutzungsangebot ab und haben Gartenfläche oder eine Laube. Die 13 Wohnungen weisen eine hohe Individualität auf.

„Es ist uns ein Anliegen, dass die Bewohner eine Art unabhängige Wohn-Community bilden. Ein Vorteil für Jung und Alt wobei alle von der gegenseitigen Unterstützung profitieren. Gemeinsam können alltägliche Aufgaben und Herausforderungen besser bewältigt werden. Die richtige Infrastruktur minimiert die Hemmschwelle und fördert den Austausch.“

Hans-Ulrich Müller, 17. Oktober 2019



Mittagstisch

gesund und in angenehmer Gesellschaft essen

Sämtliche Gerichte werden täglich frisch zubereitet.

- Tagesmenu oder fleischloses Menu
- Wochenhit
- Abwechslungsreiches Salatbuffet (MO - FR)
- Snacks

Anmeldung

Tel. 031 940 64 82

Ausserhalb Öffnungszeiten

Tel. 031 940 64 17

Montag-Freitag 09.00 – 10.30 h / 11.15 – 16.30 h

Samstag,

Sonn-/Feiertage 11.15 – 16.30 h

tilia Wittigkofen, Jupiterstrasse 65, 3015 Bern
wittigkofen@tilia-stiftung.ch, www.tilia-stiftung.ch

Gottesdienste im tilia

Die reformierte Pfarrerin gestaltet die Gottesdienste. Die Feiern sind für alle offen.

17.11.	Sonntag	10.30 Uhr Gedenkfeier	Barbara Preisig
06.12.	Freitag	15.00 Uhr	Barbara Preisig
24.12.	Dienstag	10.30 Uhr Weihnachtsfeier	Barbara Preisig

Die Daten für die Gottesdienste von Januar und Februar 2020 lagen bei Redaktionsschluss noch nicht vor.

Im Todesfall beraten und unterstützen wir Sie mit einem umfassenden und würdevollen Bestattungsdienst.

Reto Zumstein
Bestatter
mit eidg. Fachausweis



EGLI
BESTATTUNGEN

Bern und Region seit 1975

Breitenrainplatz 42, 3014 Bern
office@egli-ag.ch, www.egli-ag.ch, 24 h-Tel. 031 333 88 00

Wichtige Informationen gibt es hier...

Die Website von unserem Quartier
www.wittigkofen.ch

Die Website vom Quartierverein
www.qv-wittigkofen.ch



Altern in Würde.

Danke für Ihre Spende.
Konto PK 30-890-6



www.pro-senectute-regionbern.ch

Ihre primano- Quartierkoordinatorin Theres Tschanz im Familienzentrum



Die Redaktion (kli) hat sich diesen Herbst zu einem Interview mit der primano Quartierkoordinatorin des Stadtteiles IV, Wittigkofen, Murifeld, Ostring, Freudenberg und Galgenfeld getroffen.

Theres Tschanz, was bedeutet primano?

Frühförderung primano ist ein Angebot der Stadt Bern, dass sich seit mehr als 10 Jahren bewährt hat und Familien frühzeitig unterstützt, so dass Kinder einen guten Einstieg in den Kindergarten und in die Schule haben. Frühe Förderung lohnt sich. Kinder wollen vom ersten Tag an lernen. Schon früh erwerben sie so die Fähigkeiten, die für eine erfolgreiche Schulzeit nötig sind.

Was ist Deine Aufgabe?

Ich unterstütze Familien beim Finden einer Spielgruppe im Quartier, eines Platzes in einer Kindertagesstätte und gebe gerne Infos zum primano-Hausbesuchsprogramm oder zum Angebot Mutter und Kind-Deutsch im Wittigkofen. Ich habe eine Frühförderplattform aufgebaut, die den Dialog und die Vernetzung zwischen den Eltern und den Fachstellen fördert.

Mit wem arbeitest Du zusammen?

In der Frühförderplattform arbeiten Spielgruppenleiterinnen, Kitaleiterinnen, Beraterinnen der Mütter- und Väterberatung, Quartierarbeitende, Hebammen und Kindergärtnerinnen mit. Durch eine gute Zusammenarbeit ist es möglich, primano im Quartier bekannter zu machen. Wir organisieren gemeinsame Anlässe, verteilen Flyers vor Einkaufszentren, feiern Feste. Durch gemeinsame Auftritte ermöglichen wir den Familien passende Ansprechpersonen zu finden.

Du bist die Ansprechperson, wenn:

- jemand wissen möchte, was es für Angebote für kleine Kinder und Familien in ihrem Quartier gibt.
- jemand andere Eltern kennen lernen möchte.
- jemand ihr Kind in die Spielgruppe schicken möchte und das Geld nicht reicht.
- jemand ein Anliegen im Zusammenhang mit dem Wohnumfeld hat.

Und, ist das Angebot gratis?

Ja, ich unterstütze sie gerne bei ihren Anliegen und freue mich auf ihre Kontaktaufnahme. Am Freitag von 13-15 Uhr können sie gerne zu mir in das Familienzentrum kommen. Für andere Termine können sie mit mir über Mail oder Telefon Kontakt aufnehmen.

Am 29. Mai wurde im Quartier Wittigkofen der Weltspieltag gefeiert, wie hast Du das erlebt?

Marlies Gerber vom Treffpunkt Wittigkofen, Annelies Feldmann von SPIELreVIER und ich, organisierten den Weltspieltag als Spiel- und Kreativnachmittag. Mir gefiel sehr, wie viele Kinder und Familien an den verschiedenen Angeboten für kleinere und grössere Kinder teilnahmen. Es fand ein Kinderschminken statt, verschiedene Bastel- und Malaktivitäten, primano-Ballone wurden aufgeblasen und abschliessend wurde gebrätelt. Es wirkten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Tagis Wittigkofen, dem Familienzentrum, von Spielgruppen, primano, Kitas aus dem Quartier und die Leiterinnen des Muki-Deutsch mit. Die Stimmung war sehr gut und wir werden auch nächstes Jahr den Weltspieltag wieder gemeinsam feiern.

Du arbeitest auch im Familienzentrum, wo befindet sich das? Was ist das Besondere an diesem Treffpunkt?

Das Familienzentrum (ehemals Familientreff) ist an der Muristrasse 27, neben dem Egelsee. Es ist ein offener Begegnungsort für Alle: Familien, Erziehende, Grosseltern und Einzelpersonen aus der Stadt Bern und den umliegenden Orten. Eltern und andere Bezugspersonen können sich in diesem unkomplizierten Rahmen treffen und austauschen, ihre Kinder können nach Herzenslust spielen und im Garten herumtollen. Frühförderung primano passt da wunderbar dazu.

Herzlichen Dank Theres für das informative Gespräch.

Ihre primano Quartierkoordinatorin

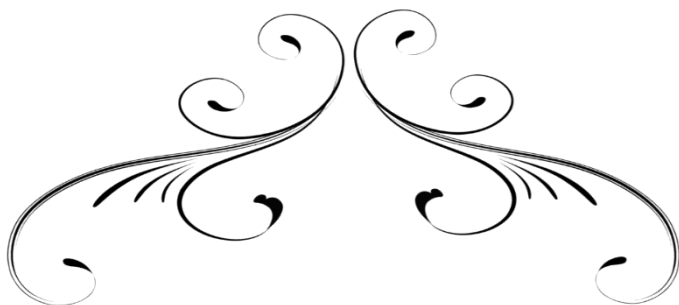
Stadtteil IV



Eine Initiative der Stadt Bern zur
Förderung von Kindern im Vorschulalter

Theres Tschanz
Familienzentrum
Muristrasse 27
3006 Bern
Telefon 031 351 51 41
theres.tschanz@familienzentrumbern.ch
www.primano.ch

Freitag von 13.00 – 15.00 Uhr
und Termine nach Anfrage
www.familienzentrumbern.ch



Solarstrom made in Wittigkofen

Am 20. Dezember 2019 wird das Kernkraftwerk Mühleberg nach 47 Betriebsjahren abgeschaltet, womit ungefähr 5 % der schweizerischen Stromproduktion wegfallen. Fachleute betonen, diese Lücke könne durch den Bau von Fotovoltaikanlagen ausgeglichen werden. Leider geht es nicht so zügig voran wie gehofft und wie es nötig wäre.

Umso erfreuter war ich, im Anzeiger für die Stadt Bern bei den Baupublikationen zu lesen, das Haus Jupiterstrasse 41 plane eine Fassadenerneuerung und Fotovoltaikpaneele auf Fassade und Flachdach. Auf den Plänen ist ersichtlich, dass an der Südwand und auf einem Flachdach total 244 m² Fläche mit Solarmodulen vorgesehen sind. Diese Anlage wird ungefähr 40'610 Kilowattstunden (kWh) im Jahr produzieren.

Da denkt man natürlich sofort an das Solarkraftwerk an der Südfassade der Jupiterstrasse 9. Wie gross ist dort die Fläche, die Sonnenenergie erntet und wie viel Ertrag wirft diese Anlage ab? Ursprünglich waren auf allen fünf Südwänden der 24-stöckigen Hochhäuser solche Solarkraftwerke vorgesehen. 1991 war auf Anregung eines Quartierbewohners die Planung in Angriff genommen worden. 10 Jahre später – 2001 – konnte die Anlage den Betrieb aufnehmen. Leider sollte es die einzige bleiben, denn die ausführende Firma ging Konkurs. Dieses Projekt war damals das grösste weltweit und fand weit über die Schweiz hinaus Beachtung.

Die Solarkraftwerke Wittigkofen AG, deren Eigentümer Hans Graf ist, übernahm nach dem Konkurs der Firma Atlantis Energie AG die Anlage.

Herr Graf hat mir bereitwillig Auskunft gegeben:

Auf einer Fläche von 625 m² fallen durchschnittlich 47'000 kWh pro Jahr an. Frappant also der Unterschied zur neuen Anlage vom Haus Nr. 41. Auf einer viel kleineren Fläche wird fast so viel Strom erzeugt, was den rasanten Fortschritt der Fotovoltaik zeigt.

Die Energie wird nicht für das Haus Nr. 9 verwendet. Sie würde nicht einmal den allgemeinen Verbrauch (Lift, Beleuchtung etc.) decken. Sie wird ins Netz des Elektrizitätswerks Bern (EWB) eingespeist. Seit Beginn wurde für eine kWh 89 Rp. vergütet. Das genügte, um die Kosten zu decken und die Anlage in 20 Jahren, bis ins Jahr 2021, abzuschreiben. Eine Dividende konnte nie ausgeschüttet werden.

Interessant war zu erfahren, dass senkrecht an den Hauswänden angebrachte Module im Durchschnitt mehr Ertrag bringen, da der Einfall der Sonnenstrahlen im Winter besser ist als bei aufgeständerten Anlagen. Den höchsten Ertrag habe er einmal im Februar verzeichnet, berichtet Herr Graf. Vielleicht erinnern sich einige noch, dass man früher auf einer Anzeige unten an der Anlage ablesen konnte, wie viel Strom produziert wurde. Diese liess das Bundesamt für Energie montieren, um den Tagesverlauf der Produktion zu dokumentieren, wurde dann aber später nicht mehr benötigt. Nach Ablauf des Vertrages mit dem EWB 2021 werden der AG beim Weiterbetrieb je nach gewähltem Modell unterschiedliche Vergütungen entrichtet. Im besten Fall wird für eine kWh noch 23 Rp bezahlt. Deshalb ist offen, wie es mit

dem Fassadenkraftwerk nach diesem Datum weitergehen wird und ob sich der Betrieb noch lohnt, da laufende Kosten für Betreuung durch Ingenieur, Versicherungen, Steuern und Buchführung trotzdem anfallen. An und für sich funktioniert die Anlage zuverlässig und könnte noch ungefähr 10 Jahre Sonnenenergie liefern.

Ein positiver Effekt ist noch zu erwähnen. Durch die Isolation, die hinter den Modulen auf die Betonwände aufgebracht wurde, sind im Laufe der Jahre erhebliche Mengen an Heizenergie eingespart worden.

Wer mehr über das Solarkraftwerk Wittigkofen erfahren möchte, kann folgenden Link anklicken:

**[http://www.aee.at/aee/index.php?option=com_content
&view=article&id=645&Itemid=113](http://www.aee.at/aee/index.php?option=com_content&view=article&id=645&Itemid=113)**

«Eigentlich möchte ich auch etwas zur Energiewende beitragen», denken Sie sich nun vielleicht. Aber da Sie kein eigenes Dach besitzen, scheint Ihnen das nicht möglich zu sein. Dem ist aber nicht so! Sie können sich an einer Solaranlage beteiligen. Die Organisation Sunraising – ein gemeinnütziger Verein - bietet in der Stadt Bern die Möglichkeit, für Fr. 350.- einen Quadratmeter einer Fotovoltaikanlage zu kaufen. Die Stadt stellt die Dächer ihrer Liegenschaften praktisch gratis zur Verfügung und das EWB übernimmt die Abrechnung. Man erhält während 20 Jahren pro m² 110 kWh Sonnenstrom pro Jahr. Diese Strommenge wird auf Ihrer eigenen Stromrechnung vom EWB gutgeschrieben. Wer aus dem Bereich des EWB wegzieht, kann seine Beteiligung weiterverkaufen. Auch vererben kann man sie oder verschenken.

Bis jetzt sind 14 Anlagen in der Stadt realisiert worden, die auf 1800 m² eine Jahresproduktion von 262'400 kWh erbringen; die 12. wurde letzten November auf dem Sonnenhofschulhaus eingeweiht. Für die 15. ist die Finanzierung gerade abgeschlossen. Leider eignet sich das Dach unseres Schulhauses nicht, wie Abklärungen ergeben haben. Die Anlage sollte zwanzig Jahre betrieben werden können. Da das Dach des Wittigkofenschulhauses schon lange nicht saniert worden ist, kann diese Dauer nicht garantiert werden.

Da das Angebot von Sunraising zu wenig bekannt ist, konnten noch nicht so viele Anlagen erstellt werden, wie sich die Initiantinnen und Initianten erhofft haben. Wenn Sie diese gute Idee unterstützen und einen oder mehrere Quadratmeter Fotovoltaikfläche kaufen möchten, wäre das für die Energiewende sehr hilfreich. 1 m² liefert ca. 10 % eines durchschnittlichen Strombedarfs pro Person. Sobald genügend Interessentinnen und Interessenten für eine neue Anlage vorhanden sind, werden diese gebeten, den zugesicherten Betrag einzuzahlen, und es dauert nicht lange, bis noch mehr Solarstrom produziert werden kann. Nähere Angaben und den Zeichnungsschein finden Sie unter **www.sunraising.ch**. Übrigens können auch Unternehmen Solarstrom fördern und beziehen mit dem Business Sunraising Angebot. Es wäre erfreulich, wenn mit Hilfe der Bewohner/innen von Wittigkofen schon bald eine neue Fotovoltaikanlage auf einem Berner Dach den Betrieb aufnehmen könnte.

Lies Munz

Grüngutsammlung

Seit vielen Jahren wird der anfallende **organische Abfall** im Quartier wiederverwertet. Seit ein paar Jahren sammelt die Stadt Bern das **Grüngut**, um es zu **Biogas** zu vergären. Dazu stehen die **grünen Container beim Saalihaus** zur Verfügung. Wiederholt wurden die Container von der Stadt nicht geleert, weil sich Fremdstoffe wie Plastiksäcke darin befanden. Wir lesen zwar viele Fremdstoffe mühsam heraus, aber trotzdem kommt es vor, dass Personen die am Strassenrand zur Leerung bereit stehenden Container mit Plastiksäcken beladen. Da diese Container nicht geleert werden, müssen wir die vollen, schweren Container wieder zurückstellen.

Es ist nicht gestattet Fremdstoffe in die Grün-Container zu werfen!

Die vollen Container werden ab sofort von uns verschlossen, damit sie nicht weiter befüllt oder verschmutzt werden können.

Was gehört in die Grüngutsammlung

- **Pflanzlicher Gartenabfall:** Rasen- und Wiesen-schnitt, Strauch- und Baumschnitt bis ca. 10 cm Dicke, Stauden von Blumen und Gemüse, Laub, Unkraut und Fallobst, Balkon- und Topfpflanzen
- **Küchenabfall aus Haushalten:** Rüstabfall, Kaffeesatz und Teekraut, Eierschalen
- **Speisereste aus Haushalten:** Speisereste (gekocht und ungekocht), Obst, Gemüse und Salat, Fleisch (mit Knochen) und Fischabfälle, Brot und Gebäck, Käse, Eier, Kochfett, Saucen
- **Anderer Abfall:** kleine Mengen Kleintiermist pflanzenfressender Tiere.

Benutzen Sie zur Sammlung im Haushalt entweder einen **Kompostkübel** oder die im Detailhandel erhältlichen, zu **100% kompostierbaren Bioabfallsäcke** (z.B. Compo-Bag, Composack oder BioBag). Die Bioabfallsäcke sind am Gitteraufdruck als solche erkennbar.

Was gehört nicht in die Container!

- **Plastiksäcke**, Säcke und Verpackungen aus Papier
- **Nichtkompostierbare Werkstoffe** z.B. Geschirr, Verpackungen, Füllmaterial
- **Verpackte Lebensmittel**, Tee- und Kaffeekapseln aus Aluminium oder Kunststoff
- **Altholz** (behandelt oder unbehandelt), Asche
- **Zigarettenstummel** und Aschenbecherinhalt
- **Staubsaugerbeutel**
- **Katzen- und Hundekot**
- **Infektiöser Abfall** wie Binden und Tampons
- **Windeln** und Verbandsmaterial
- Sowie jeglicher nicht biogener Abfall wie z.B. Katzenstreu, Glas, Metall, Sand, Kies, Steine, Medikamentenverpackungen

Alles andere gehört in den Hauskehricht oder in die entsprechenden Recyclingstationen (PET, Glas, Aluminium,

Batterien, CD's usw.) oder es kann dem Ökomobil gegen eine Gebühr mitgegeben werden. (Elektrogeräte gratis!)

Weitere Informationen erhalten Sie aus dem **Abfallkalender**, der Ihnen jedes Jahr zugestellt wird oder auf der folgenden Website:

<https://www.bern.ch/themen/abfall/was-entsorge-ich-wie/gruengutundgartenabfaelle>

Material für das ÖkoInfoMobil kann am **Mittwochmorgen, von 10.30 Uhr bis 10.45 Uhr** bei der Glassammelstelle persönlich abgegeben werden.

Im Abfallkalender oder auf **<http://www.bern.ch/themen/abfall/entsorgungsorte/oekoinfomobil>** können Sie nachschauen, was Sie alles mitgeben dürfen und wo Kosten anfallen. Sie erleichtern uns und den städtischen Angestellten die Arbeit, wenn Sie sich an diese Anweisungen halten.

Grünabfälle und Weihnachtsbäume

Wie üblich, haben wir auch dieses Jahr folgende Bit-ten an Sie:

Wenn Sie einen Familiengarten bepflanzen, dann nutzen Sie die dort vorhandenen Möglichkeiten zum Entsorgen ihres Grüngutes. Sie sollten keine Grünabfälle zum Entsorgen nach Wittigkofen bringen. Die vorhandenen Grüngut-Container beim Saalihaus sind nur für die Küchen-, Balkon- und Terrassenabfälle aus dem Quartier gedacht.

Verwenden Sie nur biologisch abbaubare Kompostsäcke!

Nach Weihnachten werden wir wie üblich die Weihnachtsbäume und Astmaterial einsammeln.

Bitte schmücken Sie ihren Baum vollständig ab und stellen ihn vor den Hauseingang oder Sie bringen ihn in einem Extraspaziergang zum Kompost-/Astplatz beim Saalihaus. Adventskränze und Gestecke sind mit dem Hauskehricht zu entsorgen; sie gehören nicht in den Grüngut-Container, es steckt zu viel Fremdmaterial darin. (Schnur, Draht, Pflanzenmoos etc.).

Beachten Sie, dass auf dem Astplatz nur Äste und verholzte Pflanzen deponiert werden dürfen, alle weiteren organische Abfälle gehören in die Grüngut-Container. Das Astmaterial von den Baumschnitten wird zu Schnitzel geschreddert und in den Pflanzenrabatten eingebracht.

Es ist nicht gestattet, Abfall wie Polystrol-Hartschaum (Sagex, Styropor) Pflanzenkübel und Töpfe, Balkonkistchen, Holzabfall (imprägniertes Holz, sowie Holz mit Fremdstoffen wie Nägeln, Schrauben, Farbe), Holzkistchen und allen weiteren Abfall auf dem Kompost-/Astplatz zu deponieren; siehe **Richterliches Verbot, Artikel 7** der Überbauungsgenossenschaft Murifeld-Wittigkofen.

Reto Zbinden, Betriebszentrale

Liebe Leserinnen, liebe Leser

Auch dieses Jahr hat die JUPI Redaktion aus Platzgründen die Möglichkeit diese berührende Weihnachtsgeschichte zu veröffentlichen.



Ja, es gibt den
Weihnachtsmann,
Virginia

1897, vor mehr als 100 Jahren schrieb die achtjährige Virginia O'Hanlon einen Leserbrief an den "New York Sun" in einer dringenden Angelegenheit:

"Ich bin acht Jahre alt. Einige meiner Freunde sagen, es gibt keinen Weihnachtsmann. Papa sagt, was in der 'Sun' steht, ist immer wahr. Bitte sagen Sie mir: Gibt es einen Weihnachtsmann?"

Die Sache war dem Chefredakteur der "New York Sun" so wichtig, dass er einen erfahrenen Kolumnisten, Francis P. Church, beauftragte, eine Antwort zu entwerfen – für die Titelseite der Zeitung. Der Text wurde so berühmt, dass er Jahr für Jahr aufs Neue erschien. In vielen Zeitungen um den Erdball wird diese wunderschöne Geschichte um die Weihnachtszeit für die kleinen und die grossen Leser wiedergegeben

"Virginia, Deine kleinen Freunde haben nicht recht. Sie sind vom Zweifel einer misstrauischen Zeit befallen. Sie glauben nur, was sie sehen: Sie glauben, dass es nicht geben kann, was sie mit ihrem kleinen Geist nicht erfassen können. Aller Menschengestalt ist klein, Virginia, ob er nun einem Erwachsenen oder einem Kind gehört. Im Weltall verliert er sich wie ein winziges Insekt. Solcher Ameisenverstand reicht nicht aus, die ganze Wahrheit zu erfassen und zu begreifen. Ja, Virginia, es gibt einen Weihnachtsmann.

Es gibt ihn so gewiss wie die Liebe und die Großherzigkeit und die Treue. Und Du weisst ja, dass es all das gibt, und deshalb kann unser Leben schön und heiter sein. Wie dunkel wäre die Welt, wenn es keinen Weihnachtsmann gäbe! Sie wäre so dunkel, als gäbe es keine Virginia. Es gäbe keinen Glauben, keine Poesie – gar nichts, was das Leben erst erträglich machte. Ein Flackerrest an sichtbarem Schönen bliebe übrig. Aber das ewige Licht der Kindheit, das die Welt erfüllt, müsste verlöschen. Es gibt einen Weihnachtsmann, sonst könntest Du auch den Märchen nicht glauben. Gewiss, Du könntest Deinen Papa bitten, er solle an Heiligabend Leute ausschicken, den Weihnachtsmann zu fangen. Und keiner von ihnen würde den Weihnachtsmann zu Gesicht bekommen. Aber was würde das schon beweisen?

Kein Mensch sieht ihn einfach so. Das beweist gar nichts. Die wichtigsten Dinge bleiben meistens Kindern und Erwachsenen unsichtbar. Die Elfen zum Beispiel, wenn

sie auf Mondwiesen tanzen. Trotzdem gibt es sie. All die Wunder zu denken – geschweige denn sie zu sehen –, das vermag nicht der Klügste auf der Welt. Was Du auch siehst, Du siehst nie alles.

Du kannst ein Kaleidoskop aufbrechen und nach den schönen Farbfiguren suchen. Du wirst einige bunte Scherben finden, nichts weiter. Warum? Weil es einen Schleier gibt, der die wahre Welt verhüllt, einen Schleier, den nicht einmal die größte Gewalt auf der Welt zerreißen kann. Nur Glaube und Poesie und Liebe können ihn lüften. Dann werden die Schönheit und Herrlichkeit dahinter auf einmal zu erkennen sein.

"Ist das denn auch wahr?", magst Du fragen. Virginia, nichts auf der ganzen Welt ist wahrer und nichts beständiger. Der Weihnachtsmann lebt, und er wird ewig leben. Sogar in zehn Mal zehntausend Jahren wird er da sein, um Kinder wie Dich und jedes offene Herz mit Freude zu erfüllen.

Frohe Weihnacht, Virginia!

Dein Francis Church

Die JUPI Redaktion
wünscht allen Leserinnen
und Lesern eine schöne
Adventszeit, besinnliche
Feiertage
und alles Gute
im neuen Jahr
2020





heimex - Dienstleistungen zu Hause

Jupiterstrasse 65
3015 Bern

Anmeldung Telefon 031 970 68 68

Grund- und Behandlungspflege
von Krankenkassen anerkannt

Hauswirtschaftliche Leistungen

Kosmetische Fusspflege
bei Ihnen zu Hause oder im Pflegezentrum tilia

Sitz-/Nachtwache
Nach telefonischer Vereinbarung

Beratung Hörmittel
Handhabung, Reinigung, kleinere Reparaturen
Ihres Hörgeräts

heimex@tilia-stiftung.ch / www.tilia-stiftung.ch